



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 12. Die „Nationalzeitung“ erscheint wöchentlich (Sam-
stagsausgabe ausgenommen) in 12 Hefen. Die „Nationalzeitung“ ist das amtliche Ver-
ständigungsorgan sämtlicher Bürgervereine der Gaue im Gau
Ost- und Westpreußen und der Provinzen Ost- und Westfalen und
anlässlich eingehender Beiträge keine Gewähr. — Preis und
Anzeigenpreise siehe Nr. 1, Hallestraße 12. Halle, den 5. Juli 1940.

Wegungspreis monatlich 2,- RM, auswärts 2,50 RM.
Belegpreis 1,- RM, auswärts 1,50 RM. (einschl. 25.2 Weg-
stellungsgebühr) auswärts 1,- RM. Jahrspreis 20,- RM.
Belegpreis monatlich 2,- RM. — Keine Ergänzungsbelege bei
Einsparungen infolge höherer Gewalt. — Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf.

11. Jahrgang Nr. 182

Freitag, den 5. Juli 1940

Frankreichs Schießbefehl gegen England

Franzosen beantworten gemeinen englischen Gewalttät

Die Seeschlacht bei Oran

Frankreich maßlos empört

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Hv. Stockholm, 4. Juli. England hat Teile der französischen Flotte im westlichen Mittelmeer überfallen. Die Londoner Machthaber wollen anscheinend verhindern, daß diese Schiffe in die Hand einer französischen Regierung gelangen, die andere Wege gehen könnte, als sie England genehm sind. Das Londoner Informationsministerium hat bekanntgegeben, daß sich die englische Regierung zu diesem Schritt gezwungen sah, um einer Auslieferung der französischen Flotte an Deutschland und Italien vorzubeugen. Wie verlogen diese Begründung ist, geht schon daraus hervor, daß die Waffenstillstandsbedingungen keinerlei Auslieferung der französischen Flotte vorsehen. Die Aktion, so behauptet London weiter, sei im ganzen reibungslos verlaufen, nur in einem Falle habe es „durch ein Mißverständnis“ zwei Opfer gegeben.

An die in Französisch-Nordafrika stationierten französischen Kriegsschiffe sei, wie die Mitteilung weiter besagt, eine Aufforderung geschickt worden, sich der englischen Flotte zur Verfügung zu stellen. Der kommandierende französische Admiral in Oran (Algier) hat sich aber geweigert, der unverschämten englischen Forderung Folge zu leisten. Darauf entschloß sich England zu Gewaltmaßnahmen. Die Aktion sei noch im Gange.

Diese Andeutungen besagen also, daß in den algerischen Häfen um den Besitz der hier liegenden beträchtlichen Teile der französischen Kriegsflotte gekämpft wird und daß England einen neuen Fottenraub nach Kopenhagener Muster an dem ehemaligen Bundesgenossen durchführt. Europa erlebt eines der übelsten Attentate Englands. Diese Nachrichten haben überall Abscheu und Bestürzung hervorgerufen. Man fragt sich, ob sich das englische Volk auch nach diesem eskalanten Verbrechen noch mit Churchill identifizieren wird.

H. Genf, 4. Juli. Der gemeine Banditenüberfall der Engländer auf die französischen Flottenstreitkräfte vor Oran hat in ganz Frankreich maßlose Empörung und Wut ausgelöst. Auch in den kleinsten Ortschaften, in denen das amtliche französische Communiqué öffentlich angeschlagen wurde, machte sich die Empörung in spontanen englandfeindlichen Rundgebungen Luft. Alle Zeitungen brachten die amtliche Darstellung an hervorragender Stelle mit riesigen Schlagzeilen, die der Entrüstung über England Ausdruck gaben. Von französischen politischen Kreisen wurde erklärt, niemals sei an Frankreich ein gemeineres Verbrechen begangen worden. Zwischen Frankreich und England kasse jetzt ein Abgrund, der niemals wieder überbrückt werden könne.

Eine am Donnerstag 16.10 Uhr von Siesani ausgegebene Neutermeldung besagt, daß die französische Regierung einen Befehl erlassen hat, nach dem es allen britischen Schiffen und Flugzeugen verboten ist, die 20-Meilen-Segzone der Küsten der französischen Gebiete in Europa und Uebersee zu überfliegen oder zu durchfahren, andernfalls sei ohne irgend eine Warnung angegriffen werden.

Die Schande von Oran

(Drahtmeldung unserer Berliner Schrittleitung)

Der Kanonen Donner der schweren Schiffsgeschütze, der in den Nachmittagsstunden des 3. Juni über die Meere von Mers el Kebir bei Oran an der Küste Algeriens im westlichen Mittelmeer rollte, hat aller Welt gezeigt, zu welcher Verbrechen die britische Politik unter der Leitung Churchills fähig ist. Hier lieferten sich zwei Flotten eine Schlacht, die noch Wochen zuvor in engen Bindnis gegen gemeinsame Feinde operierten. Man könnte von einer Tragödie sprechen, wenn nicht der amtliche Egoismus eines Churchill diese Aktion zu der gemeinen Nummer 1 stempeln würde, die die Geschichte kennt.

Die neuesten Dokumente, die das Auswärtige Amt der Öffentlichkeit übergeben, haben den Beginn jenes Weges gezeigt, der jetzt im Seegebiet von Oran sein dramatisches Ende gefunden hat. Was sich in den Tagen der Flottenkatastrophe hinter den diffizilen Texten der zwischen Paris und London gemesselten Telegramme verbirgt, ist hier offenbar geworden: Der tonisquente Wille Englands, die letzten Restmittel der Franzosen einzunehmen, um den deutschen Sturm anzuhalteln, dabei die Kräfte Englands zu schonen, und zwar im weitestgehenden, daß die französischen Truppen der vernichtenden Gewalt der deutschen Luftwaffe preisgegeben waren. Es ist dies die gleiche Strategie, die das Verhalten des britischen Expeditionskorps bestimmt hat, dessen Wirkung über den Kanal durch die Operation der französischen Divisionen ersaucht wurde. Daß die Franzosen für dieses Opfer Soldwürde, Hohn und Kränkungen hinnehmen mußten, ist nur zu ersichtlich!

Wohlleicht werden spätere Beurteiler einmal an der Erkenntnis kommen, daß Frankreich für die Enterte, England jedoch nur für England gesofaten hat. Denn nicht anders kann die Folgerung auf die Differenz der Franzosen lauten, die sich in ihrer Verachtung bis zu heuchelischen Diktatoren, um endlich den Einlaß der britischen Jagdgeschwader zu erwirken, deren Eingreifen eben so angeordnet war wie die 26 Divisionen, auf die der französische Generalstabschef versichtlich angewiesen hat.

Unmöglich konnte der Oberbefehlshaber der französischen Luftwaffe an General Wegmann, die augenblickliche Entsendung der britischen Jäger sei für Frankreich sowohl wie für England „eine Entschädigung auf Leben und Tod“, umsonst faherte man den Briten zu, die Jäger könnten bei etwaigen deutschen Offensivvorstößen sofort an ihre Stützpunkte in England zurückkehren. Wegmanns bestimmter Befehl, das britische Oberkommando. Sein bitteres Wort, „das ganze Gewicht der Schlacht fällt somit auf das französische Meer, das Enor-

Mehrere Schlachtschiffe vernichtet

Der Rest ins Mittelmeer durchgebrochen

Berlin, 4. Juli. Zu dem gemeinen Ueberfall der britischen Flotte auf die französischen Kriegsschiffe im algerischen Hafen von Oran erfahren wir noch, daß beim plötzlichen Angriff der Engländer, der gestern abend um 17.50 Uhr erfolgte, die französischen Schiffe zum Teil ohne Dampf waren und so im Hafen lagen, daß sie ihre schwere Artillerie nicht zur Wirkung bringen konnten. Diese Umstände kennzeichnen die ganze unfaire Hinterhältigkeit und bedenkliche Gemeinheit der Engländer. Sie eröffneten auf viele Entfernungen über raschend das Feuer. Die Schlachtschiffe „Dunkirk“ und „Provence“ sowie der Flottenführer „Monard“ wurden in Brand geschossen und liegen brennend im Hafen von Oran. Das Schlachtschiff „Vercagne“ ist offenbar beim Anlaufen auf eine der von den Engländern gelegten magnetischen Minen in die Luft gesprungen.

Dem Schlachtschiff „Strasbourg“, fünf Flottenführern sowie einer Anzahl von Torpedobooten und U-Booten gelang es, kämpfend den Ring der englischen Schiffe zu sprengen und ins Mittelmeer durchzubrechen.

von Oran, erschienen nur, wo entsprechend dem Waffenstillstandsabkommen sich ein Teil der französischen Flotte, namentlich die „Dunkerque“ und die „Strasbourg“, vor Anker befand.

Der britische Admiral richtete an den französischen Geschwaderadmiral, Viceadmiral Genoul, die Aufforderung, sich zu ergeben oder seine Schiffe selbst zu versenken. Der britische Admiral gewährte eine Frist von sechs Stunden zur Entscheidung. Ohne dem Antrag dieser Frist abzuwarten, schloßen Wasserlangens der englischen Marine die Meere von Mers el Kebir mittels magnetischer Minen.

Da der französische Admiral sich weigerte, zu gehorchen, eröffnete die britische Flotte um 17.40 Uhr auf die französischen Kriegsschiffe das Feuer.

Angesichts dieses unanfechtbaren Angriffs hat die französische Regierung den neuen der britischen Flotte auf der Meere von Alexandrien veranlaßten französischen Einheiten den Befehl gegeben, die Anker zu lichten und auf offene See zu gehen, notfalls mit Gewalt.

Darüber hinaus hat — da dieser Angriff um so heftiger war, als er von mehreren britischen Schlachtschiffen, die sie treffen anzuhalteten (arrasommer) und auf jeden neuen Angriff mit Feuer zu antworten.“



Karte zum englischen Ueberfall in Oran

mes anshalten muß, zeichnet den Weg vor, den die Entwicklung nehmen mußte.

Alles war an den eiskalten Verhandlungen des britischen Gesandten, die nicht nur eine Weisheitslehre, die weder Ehre noch Ansehen, weder Ehre noch Pflicht gegenüber den Alliierten...

Von der Standortschaft bis zum Gegenstand von Dran kommt die britische Verachtung. Mit einer Straußlosigkeit, die ohne Beispiel ist, wurde nach dem elenden Ende der früheren Bundesgenossen auch Frankreich bis zum Wechsellager in den Kampf gekehrt.

Es behrte des Verbrechers Churchill, um diese Tiefe der Verworfenheit zu erreichen. Nun aber ist es die France, die sich das engste Ziel nach dieser letzten Entscheidung...

Die Entscheidung des Führers

Wie wir hierzu erfahren, hat der Führer nach erfolgter Mitteilung dieser Vorgänge durch die französische Weisheitsratskommission der französischen Regierung die Genehmigung erteilt, ihre Schiffe dort, wo sie sich dem Zugriff der Engländer nicht entziehen könnten, zu versenken.

Diese Entscheidung entspricht dem Inhalt des Weisheitsratsabkommens, demzufolge es nicht die Pflicht der deutschen Regierung ist, die französische Flotte in den deutschen Besitz zu bringen...

Einberufung einer Nationalversammlung in Frankreich

Paris, 4. Juli. Das Parlament wird am nächsten Tag einberufen werden. Auf die Einberufung der Nationalversammlung anzunehmen haben. Die Nationalversammlung soll die durch die Lage gebotenen Maßnahmen der politischen Administration vornehmen und der Regierung die notwendige Autorität zum Wiederaufbau des Landes geben.

Wieder französische Kundfeste in unbesetzten Gebiet

Paris, 4. Juli. Bei den Beratungen der deutschen Weisheitsratskommission handelte es sich um die Frage des französischen Kundfestes zur Erweiterung. Die deutsche Weisheitsratskommission hat beschlossen, der französischen Regierung zuzulassen, die französischen Kundfeste in unbesetzten Gebiet wieder in Betrieb zu nehmen.

Verfälschte Behandlungsbefimmungen für französische Flieger angeordnet

Paris, 4. Juli. Auf Grund vorliegender Berichte und anderer Nachrichten über die fortgeschrittene Verfaßung der Behandlung deutscher Flieger durch die Franzosen und Belgier...

Neues Kabinett in Rumänien

Bukarest, 4. Juli. Unter der Ministerpräsidenten des Königs Carol II. wurde am 3. Juni ein Kabinett gebildet, das am Donnerstag ein neues Kabinett gebildet und sofort vom König bestätigt.

Mörder Churchill brüstet sich
Zynische Erklärung zum Zubeistreich von Dran

Berlin, 4. Juli. Mit einer Frechheit, wie nur der abgefeimteste Verbrecher sie zeigt, heilte Winston Churchill am Donnerstag vor das Unterhaus...

Wörtlich erklärte er: Wir haben uns erboten, die Franzosen vollständig aus ihren vertragsmäßigen Verpflichtungen zu entlassen...

Die Frage der Kameradschaft des nur auf sich bedachenden England war, ist durch die jetzt veröffentlichten Dokumente...

Wetteifer um die Rückgeführten
Wiederbesiedlung in Etappen - Handwerker bereits zurückbeordert

Die für den Einbruch benötigten Handwerker und Händler sind durch Einzelarbeit bereits zurückbeordert worden. Die Wiederbesiedlung der Gemeinden ist erst nach Durchführung der vorbereitenden Maßnahmen möglich.

Neue Träger des Ritterkreuzes zum E. A.

Berlin, 4. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalmarschall Göring...

Hepp Dietrich Träger des Ritterkreuzes

Berlin, 4. Juli. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht, Herr Adolf Hitler, hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Braunsbach...

Englischer Aufklärer von spanischer Flak beschossen

Madrid, 4. Juli. Spanische Flak eröffnete am Mittwoch das Feuer auf einen englischen Aufklärungsflugzeug, welches sich in der Nähe von Algeciras zeigte.

Der Bericht des OKW.:
Torpedo auf neuesten britischen Flugzeugträger

Ein Unterboot unter Führung von Oberleutnant z. S. E. D. hat die ersten Torpedotreffer auf den neuesten britischen Flugzeugträger 'Illustrious' erzielt.

Bei einem Angriff auf einen britischen Geleitzug im Kanal erhielt ein großes Schiff zwei schwere Bombentreffer.

Die Verhältnisse der Verurteilung dieser Aktion dem Parlament ist überfalls die der Aktion, der Welt und dem Geschick, zu erklären der Verbrecher mit dreister Stirn.

Der Führer hat die Flotte nicht ausgeteilt. Das der Führer dem gefolgten dem Gegner gegenüber seine Schiffe nicht anzugreifen, Vorkerkungen zu treffen, damit die Flotte nicht zum Kampf gegen Deutschland verwendet werden konnte...

Italienische Luftangriffe an der Sudan-Grenze

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der Grenze der Cyrenaica erreichte eine unserer Kolonnen Misratah, in der Zone von Sollum, unter Zurückverlegung kleinerer Panzerabteilungen...

Deutsche Kriegsgefangene nach Kanada verschleppt

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Ein deutsches U-Boot ist nicht zu seinem Zielort zurückgekehrt.

Ueber den Frieden wird in Deutschland nicht debattiert

Berlin, 4. Juli. Um einen Möglichkeit in die tiefe Depression der englischen Selbstlosigkeit zu bringen, haben gewisse Kreise der Londoner City fortwährend die Friedensfrage in die Welt zu legen.

Politische Rundschau

Die in besetzten französischen Gebiet eingeleiteten deutschen Frontarbeiter gelten als lebendige Kraft des Widerstandes.

Englischer Aufklärer von spanischer Flak beschossen

Madrid, 4. Juli. Spanische Flak eröffnete am Mittwoch das Feuer auf einen englischen Aufklärungsflugzeug, welches sich in der Nähe von Algeciras zeigte.

Neues Kabinett in Rumänien

Bukarest, 4. Juli. Unter der Ministerpräsidenten des Königs Carol II. wurde am 3. Juni ein Kabinett gebildet, das am Donnerstag ein neues Kabinett gebildet und sofort vom König bestätigt.

Wetterbericht des OKW.

Die Wetterverhältnisse sind im allgemeinen günstig. In den meisten Teilen des Reiches sind die Temperaturen im Vergleich mit den entsprechenden Jahreszeiten erhöht.

Wetterbericht des OKW.

Die Wetterverhältnisse sind im allgemeinen günstig. In den meisten Teilen des Reiches sind die Temperaturen im Vergleich mit den entsprechenden Jahreszeiten erhöht.

Wetterbericht des OKW.

Die Wetterverhältnisse sind im allgemeinen günstig. In den meisten Teilen des Reiches sind die Temperaturen im Vergleich mit den entsprechenden Jahreszeiten erhöht.

Wetterbericht des OKW.

Die Wetterverhältnisse sind im allgemeinen günstig. In den meisten Teilen des Reiches sind die Temperaturen im Vergleich mit den entsprechenden Jahreszeiten erhöht.

Wetterbericht des OKW.

Die Wetterverhältnisse sind im allgemeinen günstig. In den meisten Teilen des Reiches sind die Temperaturen im Vergleich mit den entsprechenden Jahreszeiten erhöht.



Stadtheater Halle
 Heute, Freitag, 20 bis gegen 22 Uhr
Dschungel
 Ein Zepesfeld v. Josef Maria Franz
 Sonnabend, 20 bis gegen 23 Uhr
Tafjana
 Operette von Boris Grams.

Burghof, Giebichenstein
 Sonnabend, 20 bis gegen 22 Uhr
Jphigenie
 Schauspiel von Goethe.
 Eintrittskarten 1.— bis 3.— RM.
 Karten im Vorverkauf an der Kasse
 des Stadtheaters, Theatering „KGF“,
 Bahlföhrenstraße, oder eine Stunde vor
 Beginn der Vorstellung im Burghof.

Radi
Waisenhausring
 Wir müssen weiterspielen!
Brigitte Horney
Willy Birgel
 in dem großen Terra-Film
Der Gouverneur
 mit
Hannelore Schroff, Paul Bildt
Ernst v. Kippstein, Walter Frank
 Werkt. 3.30, 5.45, 8.30 Uhr
 Sonnt. 3.00, 5.45, 8.30 Uhr
 Jugendliche über 14 J. zugelassen.
Die Wochenschau läuft:
 Werktags: 5.00 7.25 10.10 Uhr.
 Sonntags: 4.50 7.20 10.10 Uhr.

Stimmung und Humor
Hamburger Büfett
 Markt 25
Jeden Sonntag 11-1 Uhr
Frühshoppen - Konzert
 mit der Hauskapelle
Familie Willy Münzner.
Neu für Halle!
 Täglich die Damen-Attraktions- und
 Stimmungsquelle
Familie Willy Münzner
 4 Damen, 1 Herr
 mit besonderen Darbietungen.
Kommen Sie rechtzeitig
jeden Mittwoch
zum Kaffeekränzchen
 Familie Willy Münzner spielt
 Der Betrieb ist wieder
täglich geöffnet!

Mitteldeutsche National-Zeitung
VORVERKAUF
 Hindenburgstr. Ecke Riebeckplatz.
 Sonnabend, den 6. Juli, 16 Uhr
 Sonntag, den 7. Juli, 15 Uhr
Rennen zu Halle
 Tribüne 2,60, Seitenplatz 1,60 RM.
 Sonntag, den 7. Juli, 14 Uhr,
 Horst-Wessel-Kampfbahn
Endspiel um die deutsche
Handball-
Kriegsmeisterhaft
1939/40
 Tribüne 1,50, Stehplatz 0,80,
 Militär 0,50 RM.
 Dienstag, den 9. Juli, 20 Uhr,
 im Stadtheaterhaus
Wohltätigkeits- Abend
 zugunsten der SS-Hilfe
 für verwundete Kameraden
 Eintritt 1.— RM.

Kaufe Möbel aller Art
 in gutem Zustand zu billigen Angeb.
R. Skipka,
 Landwehrstraße 21, Ruf 36176

UFA LICHTSPIELE
Riebeckplatz
 Ein Film, den man sich
 3- u. 4mal ansehen wird!

Die Privatsekretärin
 Jugendliche nicht zugelassen!
 Werktags: 3.35, 5.50, 8.20 Uhr

Große Ulrichstr. 51
 Ein Film von ganz besonderer
 Eigenart!
Der Stern von Tetuan
 Eine marokkanische Romanze
 Jugendliche zugelassen!
 Werktags 3.50, 6.00, 8.20 Uhr.
 Sonntags: 2.00, 4.00, 6.00, 8.20 Uhr

Schauburg
 Wir mußten
verlängern!
 Ein Film, den das
 Leben selbst schrieb!
Frau im Strom
 Der Liebes- u. Herzenroman
 zweier Menschen
 Jugendliche nicht zugelassen!
 Werktags: 4.00, 5.45, 8.15 Uhr

Tobü Ammendorf
 Ab Freitag bis Montag
 Der hellere, ausgeschiedene Film von
Gustaf Gründgens
Zioni
Walter
 mit **Ida Wüst**
Marianne Simon - Max
Eckard - Joachim Brennecke
 u. v. v.
 Ab Sonnabend
die neue große Wochenschau
 Jugendliche zugelassen
 Sonntag vorm. 11 Uhr
Wochenschau - Sondervorstellung
 Sonntag nachm. 3 Uhr
Große Jugend-Vorstellung
Zwei Welten
 dazu die neue große Tonwoche

Casino
 LICHTSPIELE / HADENBERGSTR. 4
 Heute bis Montag
Käthe Dorsch - Paul Hörbiger
 in dem großen Wien-Film der Ufa
Mutterliebe
 Ein Film, den man nicht vergißt.
 Anfang täglich 6.00 und 8.15 Uhr.
Sonntag 2 u. 4 Uhr Jugendvorstellung
 mit **Mutterliebe**
Freitag u. Sonnabend 23 Uhr
Spätvorstellung
Maria Andergast
 Albrecht Schöndorfer, Charlotte Suss
 in dem sensationellen Großfilm
Das große Abenteuer
 Für Jugendliche verboten.

HOFJÄGER
 Basistätten
 Lindenstraße 79, Könnichs Platz 8
Heitere Musik
 für jung und alt
 Heute, Freitag, 19.30—22.30 Uhr
 Sonnabend, 19.30—22.30 Uhr

UFA
UFA ALTE PROMENADE
 Heute Erstaufführung
 eines neuartigen und spannenden
 Ufa-Films; der jedem eine nicht all-
 tägliche und großartige Welt erschließt



Nordlicht
 In den Hauptrollen:
Hilde Sessak / Ferdinand Marian
René Deltgen / Josef Sieber
Fritz Kampers / Otto Wernicke
Packend
 durch seine ergreifende und heroische Handlung —
Ueberwältigend
 durch die Großartigkeit einer anfassenden,
 Natur im ewigen Eis Grönlands
Ergreifend
 durch das Ringen zweier Eismeerjäger um eine Frau
Die schwarze Kunst des Johann Gutenberg
 Ufa-Kultur-Film — Wochenschau.
 Werkt: ab 4 Uhr Sonnt: ab 3 Uhr
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

CAPITOL
 Lauchstädter Str. 1a
 Ab heute Freitag
HEINRICH GEORGE

Sensationsprozeß
CASILLA
 nach dem bekanntesten Roman von
Hans Posendorff
 mit
Jutta Freybe, Dagny Servaes,
Albert Hehn, Richard Häufiger,
E. Fiedler, Käthe Pontow.
 Es ist hier ein wahres filmisches
 Kunstwerk entstanden, das weit die
 Reize der bisherigen Kriminal-, Sensa-
 tions- u. Abenteuerfilme übertrifft
 eine von Meisterregisseur Heinrich George,
 Die Handlung läuft in text strom-
 beraubendem Tempo ab und bringt
 in ständiger Steigerung, Über-
 raschung auf Überraschung.
 Dazu die große Wochenschau
 Beachten Sie genau die Anfangszeit,
 da während der Wochenschau
 kein Einlaß!
Wochenschau: 3.00, 5.30, 8.30 Uhr
Hauptfilm: 3.45, 6.15, 8.15 Uhr
 Jugendliche über 14 Jahre zugelassen,
 ohne Begleitung d. Eltern nur bis 5.30.

Gäste kommen durch Ihre
 Anzeige

Ritterhaus Radi LICHTSPIELE
 Heute Erstaufführung
Olga TSCHSCHOWA
Karl Ludwig DIEHL
Ferdinand MARIAN
Der Fuchs von Glenarvon
TOBIS
 Eine packende Episode aus den
Irishen Freiheitskämpfen
 Der neue Spitzenfilm der Tobis: aktuell wegen seines
 Themas, spannend wie ein Kriminalfilm, sensationell in
 seiner Handlung, dramatisch in seinen menschlichen
 Konflikten, groß in seiner Besetzung und Ausstattung!
 Drehbuch: Wolf Naumeister und Hans Bertram
 nach dem gleichnamigen Roman von Nicola Rohm
Spielleitung: M. W. Kimmich
 In weiteren Rollen:
Friedrich Kayssler - Werner Hinz - Albert Fiorath
Eise von Möllendorf - Hermann Braun
Hilde Körber
 Im Vorprogramm: Kulturfilm - Wochenschau
 Werkt. 3.30 5.45 8.30 Uhr - Sonnt. 3.00 5.45 8.30 Uhr
 Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen
Die Wochenschau läuft: 3.30, 6.00, 8.30 Uhr

Werdet Mitglied der NSD

Futterkartoffeln
 eingeloffen
Karl Erbe, Kartoffelgroß-
handel, Hindenburgstraße 67
 (am Riebeckplatz)

Lohnjahre
 Reizeinsparung
 bei 1500 u. 2500?
Fensterbeschäden
Maebius,
 Reifener Straße 5

TROLI
 Ab heute bis Montag
Menschen vom Varieté
 Der große Artisten-Film mit
Lu Jans - Karin Hardt - Antia Höbiger - Hans Moser
Hans Holt - Viktor Jann - E. v. Winterstein
Kulturfilm — Die große Wochenschau
 Jugendliche nicht zugelassen.
 Sonnabend von 3 bis 5 Uhr, Sonntag von 2 bis 4 Uhr
Gr. Jugend-Vorstellung - Buntes Allerlei
 Sonntags 4.00, 6.15, 8.30, Wochentags 6.15, 8.30

Kleinanzeigen
 für sonntags bitte immer schon am
Freitag aufgeben!

Mietgefuche
Lagerraum
 ca. 200 qm, zu ebener Erde oder
 mit Rampe, möglichst Nähe Reileck,
 sofort gesucht. Angebote an
Kurt Günther, Kommanditgesellschaft
 Friedrichstraße 25/26, Fernruf 27026

FÜR UNSERE SOLDATEN

f. Bartels
 Inhaber: Fritz Engel
 Leipziger Straße 61
 BUCHHANDLUNG
Bruno Daufen
 Adolf-Hitler-Ring 9/10
Lippert'sche Buchhandlung
 (Max Niemeyer)
 Große Steinstraße 77/78
Ernst Heinicke
 BUCHHANDLUNG
 Schulstraße 2
Otto Hendel's
 BUCHHANDLUNG
 Markt 24
Römer & Co., R.-G.
 Kirchnerstr. 21 - Verlegerbesuch

und für gemütliche Feierabend-
 stunden unser Buchvorschlag

Gloetner & Niemann
 Geogr. 1739
 Universitätsring 7
Buchh. d. Waisenhauses Frank-
 platz 5
 Bitte kaufen Sie Ihre Bücher bei den
 hier angegebenen Buchhändlern!
Albert Neubert
 Adolf-Hitler-Ring 7
Neudeutsche Buchshube
 Olte Dausten
 Universitätsring 10 - Ruf 285 07
J. M. Reichardt Nachf.
 Charlotte Uhlmann
 Buch- und Kunsthandlung, Schulstraße 1
Paul Schöler
 BUCHHANDLUNG
 Talamstraße 1 - Steinweg 46/47

Leo Wispler:
Spiel im Sommerwind
 Feldausgabe RM. 1,80
Das feste Herz
 Eine Gabe deutscher Erzähler
 herausgegeben von AUGUST
 WINNIG RM. 1,50
 Beide Bände unter 250 Gr.,
 können also auch jetzt noch
 ins Feld geschickt werden.



Der englische Verrat an Frankreich

Neue Veröffentlichung aus den politischen Geheimakten des französischen Generalstabes - Während der Schlacht in Flandern

Wir hatten gestern mit der Veröffentlichung der Dokumente aus dem französischen Generalstab begonnen. Die Dokumente Nr. 1 bis 6 beschäftigten sich in erster Linie mit den Kriegsausweitungsplänen in Skandinavien und auf dem Balkan, wobei besonders die Rolle der Türkei in merklicher Weise erschien. Nach dem Dokument Nr. 7 der veröffentlichten französischen Geheimakten hat das internationale Telegramm des französischen Vorgesetzten Mafflani in Ankara an das Außenministerium in Paris am 28. März 1940 empfohlen, bei der Aktion gegen Dänemark und Norwegen durchgehende Rücksicht auf die Kompromittierung der Türkei nach außen hin zu vermeiden. Dokument Nr. 8 ist eine Niederschrift über eine Unterredung zwischen den französischen und englischen Generälen der Luftwaffe für einen Luftangriff auf Dänemark und Norwegen. Es sollte ein Drittel der Maschinen und Höhenanlagen zerstört werden. Dokument Nr. 9, ein Bericht des Generals Weygand an den Oberkommandierenden der französischen Luftwaffe vom 17. April 1940, behandelt die Vorbereitung der Luftaktion gegen die russischen Truppen im Kaukasus für Ende Juni 1940.

Die nächsten Dokumente, die wir nachstehend bringen, zeigen den Verrat an, den England an Frankreich während der Schlacht in Flandern begeht. Hier die Dokumente:

Dokument Nr. 10

Telegramm Gamelins an den britischen Luftmarschall Newell vom 16. Mai 1940. — Esportliche Entsendung von 10 britischen Jagdgeschwadern erbeten.

Nr. 528 Cab./D.R. G. C. XXX. 15. Mai 1940. Der Oberbefehlshaber General Gamelin an die Air Marshal Newell (Wien). Der General wünscht, um die Luftangriffe der britischen Luftwaffe in der Campagne erforderlich ist, 10 britische Jagdgeschwader zu beauftragen, die im Falle des Kriegseintritts in Frankreich eingesetzt werden können. Er bittet um die Entsendung von 10 britischen Jagdgeschwadern, deren unverzügliche Entsendung auf die Kampagne der britischen Luftwaffe in der Campagne erforderlich ist, 10 britische Jagdgeschwader zu beauftragen, die im Falle des Kriegseintritts in Frankreich eingesetzt werden können.

Wir werden das erforderliche Personal stellen. Einzelheiten können durch unmittelbare Vereinbarung zwischen General Gamelin und Air Marshal Newell geregelt werden. General Gamelin.

Dokument Nr. 11

Telegramm Gamelins an Churchill vom 16. Mai 1940. — Britische Luftwaffe muß in Kampfhandlungen eingesetzt werden.

Nr. 529 Cab./D.R. G. C. den 16. Mai 1940. Der Oberbefehlshaber General Gamelin an General Churchill.

Ich erlaube mir, erneut an Sie heranzutreten, um die sofortige Entsendung der 10 vorgesehene Jagdgeschwader zu erbitten.

Sage sehr ernst. Natürlich werden diese 10 Geschwader an der unteren Seite stationiert werden, wo sie Schutz haben und wo sie leicht wieder zurückgezogen können können. General Gamelin.

Dokument 12

Telegramm Gamelins an Winston Churchill vom 16. Mai 1940. — Erneute Bitte um sofortige Entsendung von 10 britischen Jagdgeschwadern.

Nr. 531 Cab./D.R. G. C. 16. Mai 1940. Der Oberbefehlshaber General Gamelin an General Churchill für Mr. Winston Churchill.

Ich erlaube mir, erneut auf die dringende Bitte um die Entsendung der 10 vorgesehene Jagdgeschwader zu erbitten. Die französische Luftwaffe in der unteren Seite stationiert werden, wo sie Schutz haben und wo sie leicht wieder zurückgezogen können können. General Gamelin.

Dokument 13

Telegramm Gamelins an Winston Churchill vom 17. Mai 1940.

Nr. 533 Cab./D.R. G. C. 17. Mai 1940. Der Oberbefehlshaber General Gamelin an General Churchill für Mr. Winston Churchill bei seiner Ankunft in London.

Unsere Armeesituation wird seit heute normiert fühlig Manöuvre angelegt. Die Kämpfe sind sehr schwer. Die Folgen können schwerwiegend sein, und zwar nicht nur für Frankreich, sondern auch für England.

Dokument Nr. 14 / Protokoll über die Sitzung des Obersten Kriegsrates vom 22. 5. 1940

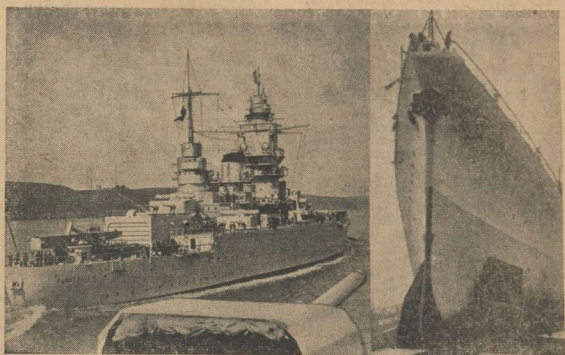
Im Hauptquartier des inzwischen zum Oberkommandierenden ernannten General Weygand unter Teilnahme von Winston Churchill und Ministerpräsident Reynaud — Völlige Kollisionsgefahr inmitten der Flandern-Schlacht

Verbatim des Besprechungsprotokolls. Streng vertraulich!

Frankreich-britische Sitzung vom 22. Mai 1940

Gegen 12 Uhr kam Winston Churchill im Großen Hauptquartier an. In seiner Begleitung befanden sich der britische Botschafter General Sir John Dill, der Vize-Marschall der Luftwaffe, Pitt, und General Jman, Paul Reynaud wird von Dampmann de Margerie begleitet. General Weygand empfing die beiden Premierminister im Konferenzraum seines Generalstabes. Er erklärte Oberst Simon, den Schlichter der alliierten Streitkräfte in großem Zuge darzulegen.

Oberst Simon erklärte, daß sich zwei französische Divisionen unter dem Befehl des Generals Brodeur in den nördlichen Norden an der Somme und in England befinden. Ihnen folgen die belgischen Truppen bis ungefähr Audenarde. Das britische Expeditionskorps steht weiter im Süden mit vier Divisionen, zu denen drei Divisionen in der Gegend von Arras kommen. Zwei britische Expeditionsdivisionen befinden sich im Raum von Lille. Er schloß sich die 6. französische Armee an, an deren Spitze sich das Kavalleriekorps befindet. General Willotte, der Oberbefehlshaber der französisch-englisch-belgischen Armee im Norden, liegt gegen seine ersten Auftragsbefehle im Rückzug. Er hat den Oberbefehl an General



Zum verbrecherischen Überfall der britischen Sepiraten auf die französische Flotte im Hafen von Oran. Links: Das französische Schlachtschiff „Dunkirkchen“, das bei dem britischen Überfall in Brand geschossen wurde. — Rechts: Das französische Schlachtschiff „Strasbourg“, dem es gelang, kämpfend den Ring der englischen Schiffe zu sprengen und ins Mittelmeer durchzubrechen. Das Bild zeigt die „Strasbourg“ beim Stapellau.

Die Richtung bedroht namentlich die Verbindungswege der britischen Armees. Ich fordere erneut den Einsatz der britischen Luftwaffe in jeder Weise als Beitrag zu der Schlacht. General Gamelin.

Die Richtung bedroht namentlich die Verbindungswege der britischen Armees. Ich fordere erneut den Einsatz der britischen Luftwaffe in jeder Weise als Beitrag zu der Schlacht. General Gamelin.

Die Richtung bedroht namentlich die Verbindungswege der britischen Armees. Ich fordere erneut den Einsatz der britischen Luftwaffe in jeder Weise als Beitrag zu der Schlacht. General Gamelin.

Streitkräfte unter dem Schutz des belgischen Heeres, doch für sie die Bedeutung gegen Osten und gegebenenfalls gegen Norden übernehme, im Namen von Gemblay und Arras und in der allgemeinen Richtung St. Quentin einen Angriff nach Süden vorzutragen und auf diese Weise den deutschen Panzerdivisionen, die sich derzeit im Saal von St. Quentin-Amiens befinden, in die Flanke fallen. Gleichzeitig hat die französische Armee des Generals Brodeur, die südlich der Somme in der Gegend von Gemblay liegt, nach Norden vorzutreten und so den Druck auf die feindlichen Panzertruppen im Namen von Amiens, Abbville und Arras zu vermindern. Das Belagerte befehlt daher, diese Truppen einem händigen Druck auszuweichen, ihnen die Initiative zu überlassen, sondern sie ständig in Bewegung zu halten, ihnen Verluste beizubringen und ihre rückwärtigen Stellungen zu gefährden. Nur in dieser Weise kann der Rückzug der in Belgien stehenden Streitkräfte mit Erfolg durchgeführt werden.

Das Spiel mit Belgien

Am Vorlage konnte General Weygand diese Frage leider mit General Gort nicht besprechen, da sich dieser außer Reichweite befand. Jedoch hatte General Weygand eine lange Besprechung mit dem König der Belgier und dessen Generalstab. Über die Aufgabe der belgischen Armee wurde gesprochen, sich von der Somme auf die Pierard auszuweichen und dabei die Deducation der französischen Streitkräfte zu berücksichtigen. Es ist zu erwarten, daß die belgische Armee aufgeben, um die belgische Armee zwischen der Scheldemündung, Gent und Audenarde in einer gefährdeten Lage. Die Unterhändler, die die belgischen Streitkräfte der Westfront leisten, kann ebenso gut von der Pierard mit Hilfe von Überbesetzung durchgeföhrt werden. General Weygand hat übrigens das sofortige Entlassen des Wassers angeordnet.

Die andere Auffassung wurde von General von Doerrieten, dem Adjutanten des Königs Leopold, vertreten. Nach dieser Auffassung hat die belgische Armee in ihrer bisherigen Stellung zu verbleiben und sich, wenn nötig, von den übrigen alliierten Streitkräften zu trennen. Ihre Aufgabe ist, die Rüste in einem weiten Salbtreis zu schützen. Der Nachschub kann in diesem Fall über Ostende und Antwerpen gesichert werden. Zur Begründung dieses Planes wies General von Doerrieten auf die Ermüdung der belgischen Truppen hin. Viele haben von Mangel an Nahrung, der unterbrochenen Märsche zurückgelegt. Der belgische General wies auch auf die Moral dieser Truppen hin, die unter diesem langen Witzung natürlich gelitten hat.

Weygand widerlegt sich den belgischen Wünschen

General Weygand hat sich dieser Auffassung mit großer Entschiedenheit widerlegt. Er hat zu bedenken gegeben, daß die Streitkräfte der Alliierten eine Einheit darstellen, daß die Franzosen und Engländer den Belgiern in Belgien zu Hilfe gekommen seien, und daß jetzt die Belgier weiter an der Seite der Engländer und Franzosen den Kampf fortföhren müßten. Er hat hinzugefügt, daß der Nachschub für die Armees des Königs unter dem Befehl von General von Doerrieten vorausgesetzten Umständen unmöglich durchgeföhrt werden



(Oben: Hander-Mutspitzer-R.)

Neue Abzeichen für bewährte Kämpfer Bereits zu Beginn dieses Jahres hatte der Oberbefehlshaber des Heeres die Einführung eines Infanteriesturmabzeichens verfügt, ferner war ein Panzerkampfwagenabzeichen geschaffen worden. Nummern ist für die Soldaten aller anderen Waffengattungen einschließlich der Sturmartillerie ein besonderes Sturmabzeichen mit den Bestimmungen für das Infanteriesturmabzeichen eingeföhrt worden. — Unser Bild zeigt die drei neuen Abzeichen.

Die Lage an der Somme

Hierauf fuhr Oberst Simon mit der allgemeinen Darstellung der Lage fort. Die Somme ist offenbar jenseits von nicht übergriffen worden, die Deutschen besitzen einige Brückenköpfe, einen davon in Peronne und einen anderen südlich von Amiens. Eine französische Armee unter dem Befehl des Generals Brodeur nimmt den Raum zwischen der Duse und der Somme ein und zieht sich fortwährend in der Richtung gegen Westen zusammen. Sie umfaßt acht Divisionen, von denen vier vollständig sind, während die vier übrigen noch verladen werden. Diese Armee hat den Befehl erhalten, einen Angriff nach Norden auszuführen, um das Somme-Tal freizumachen.

Weiter im Osten befinden sich die Armees Loudon und Dunziger. Was die deutschen Armees anlangt, so haben sie in der ersten Linie an den kritischen Punkten Panzerdivisionen aufgestellt. Hinter diesen Einheiten folgen motorisierte Divisionen, hinter diesen wieder die normalen Divisionen, die auf Westwärts angewiesen sind. Es hat den Anschein, als ob eine Anzahl von Infanterie-Divisionen im Begriff sei, sich im Raum von St. Quentin zur Verteidigung einzurichten. Auf eine Frage Winston Churchills erklärte General Weygand, daß bereits große Massen feindlicher Infanterie in Verdrängung mit der Armees Dunziger stände.

Die Lage an der Somme

Er sagt hinzu, vor unseren Augen spielte sich und selbst sich noch jetzt ein erster deutscher Angriff ab, der nach einer bisher unbekanntem Formel in die neue Kampfmittelein vor sich gehe. Der General hat im Anstich, daß diesem ersten Angriff eine Offensive klassischer Art mit harter Artillerie-Unterstützung folgen werde. Nach Verlauf der ersten Brage werden wir uns sonach mit einem zweiten Problem zu befassen haben, dessen Lösung nicht minder schwierig ist, um so mehr, als heftige Kämpfe des Feindes gegen Süden, nämlich gegen die in der Gegend von Amiens stehenden Heeresgruppen zu erwarten sind.

Im Schuß der belgischen Armees

Der Oberkommandierende erklärt es für ausgeschlossen, von der englisch-französisch-belgischen Hauptgruppe, die sich noch im Norden befindet und mehr als 40 Divisionen umfaßt, zu verlangen, sich einfach nach Süden durchzuziehen und den Anschluß an die französische Hauptarmee zu finden. Ein derartiges Manöuvre sei zum Scheitern verurteilt und die belgischen Truppen hätten ihren eigenen Weg zu nehmen. Die Lage verlangt im Gegenteil, daß die verfügbaren französischen und englischen

Hallische Straßenbahn erhält Mikrophon



Ausnahmen: RAB-Widerstand (Schulz) Wagen 411 der hallischen Straßenbahn mit dem neuen Mikrophon

Unsere hallische Straßenbahn ist befreit, den Betrieb so reibungslos wie nur möglich durchzuführen. Fremdwelche technischen Neuerungen, die diesem Zwecke dienen, werden sofort aufgenommen. Das trifft auch zu für das Mikrophon in der Straßenbahn, von dem wir gestern an dieser Stelle aus Berlin berichtet haben. Versuche dieser Art sind bereits im Frühjahr dieses Jahres in Halle angestellt worden, die jedoch nicht den Erwartungen entsprachen. Seit zwei Tagen sind mit einer neuen Anlage solche Versuche aufgenommen worden. Es ist der Wagen 411, der auf der Linie 5 verkehrt. Hier ist ein Mikrophon am Führerstand angebracht, von dem aus durch Lautsprecher im Wagen die Haltestellen angesprochen werden. Wenn diese zweckmäßige Einrichtung in allen technischen Einzelheiten den Eigenarten der hallischen Straßenbahn entspricht, wird sie allgemein eingeführt werden.

Zweimal drei Eier auf Abschnitt a und b Die Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung über die Verteilung von drei Eiern auf Abschnitt a in der Zeit vom 6. bis 18. Juli und von drei Eiern auf Abschnitt b in der Zeit vom 10. bis 20. Juli.

Das neue Wohnviertel Halle Ost wächst

66 neue Volkswohnungen entstehen für Angehörige der Leuna- und Buna-Werke

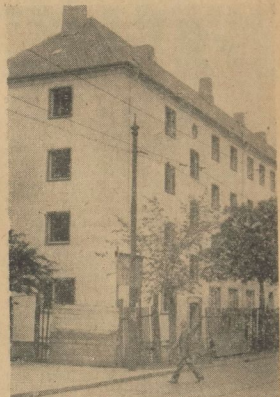
Zimmer weiter haben die Wohnbauten unserer Gaustadt bis zur Stadtgrenze vor. Jetzt geschieht dies auch im Osten unserer Stadt, einer Gegend, die bisher wegen ihrer Absonderung durch die Eisenbahn als Wohngebiet nicht geschätzt wurde. Die Baumnot zwingt dazu.

An der Ostseite der Freimfelder Straße standen im vorigen Jahre noch Schrebergärten, und darüber hinaus war der Boden mit Getreide bestellt. Die Schrebergärten mußten zurückverlegt und dort als Dauergrün angelegt werden. An ihrer bisherigen Stelle sind, wie von uns seinerzeit berichtet, drei neue Wohnblöcke mit 66 Volkswohnungen für Angehörige der Leuna- und Buna-Werke errichtet worden. Diese Häuser sind nunmehr im Rohbau fertig und fügen sich ihrer Umgebung wohlgefällig ein. Aus diesem Grunde wurden die Blöcke nach der Freimfelder Straße zu viergeschossig und weiter rückwärts dreigeschossig in Ziegelform mit Verputz und Ziegelbad gebaut. Sie bestehen aus 2 1/2 bis 3 1/2 Zimmerwohnungen mit großer

Wohnfläche und Bad auf 40 bis 50 qm Wohnfläche. Jeder Mieter erhält einen Keller, und jedes Haus besitzt einen vorrichtsmäßigen Luftschutzkeller. Außerdem wurden Gemeinschaftsbänken errichtet, deren Plätze eingebaute sind. Rings um die Blöcke werden nach Fertigstellung noch Grünanlagen und Kinderspielplätze errichtet.

Zwei Erdgeschosswohnungen dieses Wohnungsbauprogramms wurden vordringlich fertiggestellt und werden als Kriegerasyl für Angehörige der RAB, zur Verfügung gestellt. Damit ist auch im Osten unserer Stadt eine Einrichtung geschaffen, die von den berufstätigen Frauen mit Kindern begrüßt wird. Können sie doch nun in Wohnnähe ihre Kinder in reine Luft geben, während sie ihrer kriegswichtigen Arbeit nachgehen.

Auch im Kriege ruht der Wohnungsbaunicht, wenn auch das Tempo verhältnismäßig weniger verlangsam ist. So sind vor einigen Tagen zwei weitere Wohnblöcke mit 66 neuen Volkswohnungen in Angriff genommen worden. Mit den Ausschaltungsarbeiten ist bereits begonnen. Das ganze Gelände — heute ist es noch mit moegenden Kornfeldern bedeckt — bis zur Dauerschrebergartenanlage wird später einmal dem Wohnungsbaueingeführt. Auch die Silesische Straße, die von der Grundorfer Straße abgeht, wird sogar schon hergerichtet. Die Namen sind aus den Saalkreisbüchern der Nähe entlehnt. So werden die Siedlung von Osten nach Westen noch durchziehen die Leipzig-er Straße und weiter die Rodwitzer Straße, die Halle, die Wohnstadt der im Gau der



Der nördliche Flügel der fertigen Wohnblocks, in dessen Erdgeschloß der Kriegskindergarten eingerichtet wird

Arbeit liegenden Betriebe, wächst immer weiter. E. G.



Die Männer mit der Schaufel heben die Erde für das Fundament der neuen Wohnblocks aus

Zähnen einziehen

Neun Tage lang weiten auf Befehl unseres Führers die Patentreuzfahrten über allen Straßen. Sie waren der sichtbare Ausdruck der Freude und des Dankes über den größten Sieg der Weltgeschichte, den deutsches Soldatentum in der Schlacht in Frankreich an seine Fahnen heften konnte. Gekehrt war der letzte Tag, an dem sie uns alle noch einmal auf dieses gewaltige historische Ereignis aufmerksam machten, nun haben wir sie wieder eingezogen.

Unsere Gedanken gehen hinaus zu unseren Soldaten, die nun antreten gegen England, den Feind Nr. 1. Unsere höchsten Wünsche begleiten sie mit dem Gebetsbuch, in der Demaintfront jede Minute alle Kraft einzuheben, um die Vorbedingungen für diesen letzten Schlag zu schaffen. Unerschütterlich in unser Glaube und unsere Beweiheit: Er muß gelingen!

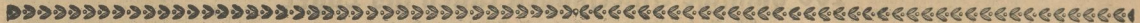
Trostimm für die Müdiggeführten

Am morgigen Sonntagabend 20 Uhr veranhalten die RAB, Kraft durch Freude im Haus an der Moritzburg einen heiteren Abend für die Müdiggeführten von der Saar. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Kreisleiter des Stadtkreises Halle, Pa. Dörmöggen, sprechen. Außerdem wird der Gebäudeauftragne der RAB, für die Müdiggeführten Pa. Nebanek wichtige Mitteilungen machen.

Holzsandalen für Damen entgriffen

W. Haabler, Alter Markt 3

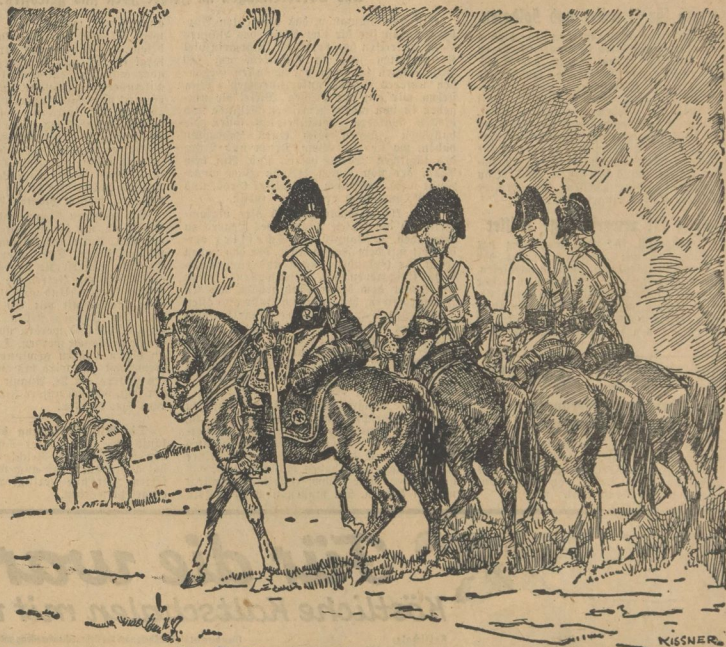
Öffentliche Steuerermahnung. Die Finanzämter veröffentlichen in der heutigen Ausgabe eine Steuerermahnung. Verdunkelung: Von Freitag 21.24 Uhr bis Sonntagabend 4.45 Uhr. Mondanfang Sonntagabend 6.05 Uhr; Monduntergang Sonntagabend 20.54 Uhr.



Ein Soldat bleibt ein Soldat, auch ohne Tabak; dennoch raucht er nur zu gern, einst genau so wie heute. Gönnen wir ihm dazu das Beste! — Wir jedenfalls geben uns alle Mühe, Zigaretten herzustellen, wie der Soldat sie haben soll.

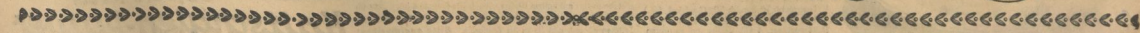
Bei der GÜLDENRING ist es erstmalig gelungen, dem Zigarettenpapier selbst die schützenden Eigenschaften zu geben, für die sonst ein Goldmundstück erforderlich war. Ihr GÜLDENRING ist aber unsichtbar, sodass sie eigentlich als eine verbesserte mundstücklose Zigarette gelten kann.

GÜLDENRING 4 PFG mit Mundstück



Kürassiere v. Bohlens (Nr. 1) 1740-86

Haus Rönneburg



Mit dem Aikretz aus ausgezeichnet

General Heile, ein Schüler unseres Gymnasiums

Der Führer hat einer Reihe vorbildlicher Offiziere des Aikretz aus ausgezeichneten Kreis verliehen. Darunter befindet sich auch General der Infanterie Hubert Heile, der am 22. Dezember 1884 zu Erfurt als Sohn des Generalleutnants Max Heile geboren wurde. Er besuchte von 1892 bis 1899 das Gymnasium zu Erfurt, von 1899 bis 1904 das Gymnasium zu Halle, auf dem er das Reifezeugnis erhielt. Am 27. September 1904 trat er als Leutnant in das Kaiserliche Artillerieregiment 70 ein, wurde am 18. Mai 1905 Fähnrich, befehligte die Kriegsschule Panitzsch und wurde am 27. Januar 1906 zum Leutnant befördert. Von 1911 bis zur Mobilisierung 1914 war Militärtechnisches Akademie Berlin kommandiert, wurde er am 19. Juli 1918 zum Oberleutnant befördert und am 2. August 1918 als Batteriechef in das Artillerieregiment 70 versetzt, wo er am 27. Januar 1919 zum Hauptmann befördert wurde.

Im Weltkrieg war er Batteriechef im Reserve-Feldartillerieregiment 04, Adjutant bei der 70. Feldartilleriebrigade und fern der Verwendung Hauptmann der Artillerie beim Generalkommando des III. Reservekorps. Er nahm an Schlachten auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplatz teil, erhielt das Eiserne Kreuz I. Klasse und das Verdienstkreuz für zivile Verdienste. Nach Beendigung des Weltkrieges trat er Dienst im freiwilligen Landwehrkorps, kam im Jahre 1920 in das Reichswehr-Artillerieregiment 16 und ein Jahr später in das Artillerieregiment 4. Mit dem 8. Januar 1927 ins Reichswehrministerium versetzt, wurde er am 1. Juli zum Major befördert und am 1. Oktober 1929 ins Artillerieregiment 3 versetzt und zur Kommandantur Berlin kommandiert. Am 20. August 1930 zum Kommandeur der 3. Kompanie ernannt, wurde er am 1. Dezember 1931 zum Oberleutnant, am 1. April 1934 zum Oberst befördert.

Wie dem 1. April 1935 trat er in den Reichswehrdienst als Reichswehrminister der Luftfahrt über, wurde Höherer Kommandeur der Flakartillerie im Luftkreiskommando II und am 2. August 1936 zum Generalmajor befördert. Seit dem 11. März 1938 war er Kommandeur im Aufstellungskommando III Berlin. Als solcher wurde er am 1. April 1938 zum Generalleutnant und am 1. Oktober 1939 zum General der Flakartillerie befördert. Mit dem 8. Oktober 1939 wurde er zum Kommandierenden General eines Flakkorps ernannt.

Feuerfeste Tongeschirre - Wlth. Hecke 49

Leipziger Straße 49

Berwundete besuchen den hallischen Zoo

Wettern nachmittags fanden sich abermals zahlreiche Berwundete im hallischen Zoo ein, wo sie unter fachkundiger Führung einige genussreiche und angenehme Stunden verlebten.

Wagnereis für Arbeiter und Soldaten

Uns unserem Gort werden in diesem Jahre an den Festspielen in Vorpommern, deren gesamte technische Durchführung der NSD. Kraft durch Freuden übertrugen wurde, wie bereits gemeldet, 1250 Arbeiter und Arbeiterinnen in der Zeit vom 16. bis 31. Juni 1940 teilnehmen. Neben der freien Fahrt, Unterkunft, Verpflegung sowie des Eintritts werden auch materielle Einlagenleistungen erbracht gehalten und außerdem neuartige Zeräbische herausgegeben, die eine Anlaufschleife enthalten und bei denen im Zeit an den vornehmenden Stellen die Wirtin Wagnereis der NSD eingesetzt sind.

Erholung für erwerbstätige Mütter

Das Hauptamt für Volkswirtschaft hat in Verbindung mit dem Frauenamt der Deutschen Arbeitsfront die Gorte angewiesen, bei der Beschäftigung von Müttern in erster Linie solche zu berücksichtigen, die Erholung bedürfen. Erwerbstätige Müttern ist eine Erholungszeit von mindestens drei Wochen zu erwirken.

Verdunkelungsrollen mit Druckknopfleiste Gummi-Bleed

Die Verdunkelungsrollen mit Druckknopfleiste Gummi-Bleed

Zahplanverbesserungen zum Ferienbeginn

Die Reichsbahnverwaltung Halle erlässt im Ansehung der Befristung, nach der ab 4. Juli während der Tage des Ferienbeginns eine Reihe von Zahplanverbesserungen in Kraft tritt.

Die neue Frontwochenchau

Bilder vom Zusammenbruch und beginnenden Wiederaufbau in Frankreich

Die neue Frontwochenchau bringt noch einmal einige Erzählungen aus dem 39-tägigen gemächlichen Ringen im Westen. Geworden erzählt sind die Aufnahmen von dem katastrophalen Zusammenbruch, von der restlosen Kameradenarbeit auf der Rückzugsweg der nach Tausenden und aber Tausenden zählenden Einwohner, die durch die verantwortungslosen Kriegsführer von Danks und Hof getrieben wurden. Kilometerweit sehen wir die Karrenschlangen, die die stützende Judenbagage und das Wutstrangengebel im Stich lassen mußten, am wenigstens noch selbst über die Grenze zu kommen.

Ein großer Abschnitt der Wochenchau ist dann ausgefüllt mit Aufnahmen über den beginnenden Aufbau in Frankreich. Wir erleben es, daß die Flüchtlinge betreut werden, daß die Flüchtlinge in die Hände fallen, gerade an die hungernde Bevölkerung verteilt. Wir sehen die Organisation Todt, die an der

Strecken die Spuren des Krieges beseitigt, die Verkehrswege in Ordnung bringt und Brücken instandsetzt. Die Platonen des Marsch der Paris zur laufen wieder, aber nicht für irgendwelche verjüngten Hehler, sondern für die deutsche Front. Die jetzt dort herauskommt.

Besonders eindrucksvoll sind die Aufnahmen von dem Versuch der Führer in Paris. Es ist ein Stück Völkervereinigung, wenn man den Führer zu sehen die Gießturms steht, auf dem nun die deutsche Kriegslage steht. Nach einigen Bildern von dem Versuch des Großadmirals Dr. e. h. Raeder in Bresten werden zum Abschluß die Auswirkungen der hinterhältigen Überfälle englischer Flieger auf die deutsche Zivilbevölkerung gezeigt. Nicht militärische Ziele waren hier das Objekt, sondern die Wohngebiete der Zivilbevölkerung.

Auch dieser Bildstreifen der letzten Frontwochenchau reißt sich in seinem Aufbau und seiner Gestaltung würdig an seine Vorgänger.

Auf der Kreisstelle des DRK.

Durch unsere Spende am Sonntag helfen auch wir mit

NSG. Es ist ein dauerndes Kommen und Gehen. Alle möglichen Fragen werden hier geklärt, welche stets bereitwillig beantwortet werden. Ich möchte gern helfen werden, aber bin im Büro tätig. Ich bin das vereinbarte" sagt ein junges Mädel, Maltrich, nur meine Sie sind den Wunsch mitnehmen, dann können Sie im Vereinstätigkeit mitarbeiten. Da dieser Dienst sehr vielzeitig ist, findet sich an Ihren freien Tagen immer eine Gelegenheit zu helfen. Ich und lebendig tritt gerade eine Schwester herein ins Zimmer. Sie ist anenblichlich Fahrerin vom roten Kreuz. Da, eigentlich bin ich Fahrererin, aber jetzt gibt es hier ganz Arbeit für mich. Neulich wurde ich nachts um 4 Uhr herausgeholt, da ein Vagabund ankam. Den ganzen Tag bin ich unterwegs. Sie hätten sehen sollen, Sonntags war alles pünktlich zur Stelle, als unsere Verwundeten eintrafen. Wir haben ihnen Essen gefressen und gereicht. Ihre Post erledigt und ihre Angehörigen sofort benachrichtigt. So gibt es immer allerlei Anliegen, die nämlich erfüllt werden."

angestellten zusammen; beide tragen die gleiche Tracht vom roten Kreuz. Eine Hausfrau und Mutter erklärt, wie sie es ihren Dienst machen zu können. Da sie zwei Kinder hat, ist das nicht so ganz einfach, aber alles hilft mit. Die Kaufleute haben mir den Wunsch auf, daß ich nicht ansehen brauche. Ich gehe von morgens sieben bis nachmittags vier Uhr ins Krankenhaus, und dann besorge ich meine eigenen und gebe den Danks. Und was sagt Ihr Mann dazu? Und wie gefragt. Der freut sich darüber, er ist doch selber Soldat. Mein einer Sohn ist bereits im Felde. Eine junge Arbeiterin erzählt: Wir sind sechs Kinder, drei Brüder sind Soldaten an der Front, meine beiden Schwestern ebenfalls, mein Bräutigam ist auf dem Felde. Eine Schwester erzählt in der Wäsche und ich bin beim roten Kreuz. Wir müssen doch alle helfen, so weit wir es können. Ich habe nachher Nachsicht und gebe gleich von hier aus zum Vertriebsstellen. Und unsere Soldaten werden durch ihre Angehörigen und bestenfalls Einfluß abstrahieren.

480 hallische Hiltierungen rüden ins Lager

Alle Vorbereitungen im Zeiger Fort sind getroffen!

Ein Vorkommando, das die letzten Vorbereitungen für die vier Lager des Bannes Halle zu treffen hat, berichtet: Inmitten viel Kleingeldern sind an beiden Enden 480 Hiltierungen in einer der schönsten Gegenden unseres Landes untergebracht. Nun stehen wir auf der großen Weide, die umgeben ist von einem herrlichen Gelände und diesen Wäldern. Wohlweislich sollen die hallischen Jungen sich einen Lagerplatz haben, wo sie von allem Drum und Dran des täglichen Lebens bereitet sind. Auf dem Platz, der von einem kleinen Bach eingegrenzt wird, steht noch das letzte Haus, und eine Wäldchen erntet das Grün.

angefahren werden, die Milchverarbeitung wird geregelt. Ein Bild in den Küchenzeitung besagt, das hinreichend für Abweidung angeordnet ist. Das gibt Kartoffeln, Fisch, Gemüse, aber auch ein deutsches Brot mit einer aufzubereiteten Suppe. Zum Abend gibt es nicht nur Brot, sondern wie aus der Welt, vertraulich mittelteil, will er auch dafür sorgen, daß Kartoffeln und andere Dinge bereit stehen. Mit Kierwagen werden Lebensmittel aus Holz angefahren und in der Schneidmühle bereit. Die Schneidmühle ist nur 300 Meter vom Lager entfernt, die Schneidmühle soll also fertig sein, um zum woblverdienten Essen zu kommen.

Eine kleine Schar hat sich hier versammelt, um die letzten Fragen des Lagers zu beiprechen. R. Baumhüter. Die Stelle verhandelt mit dem Verwalter der beiden neuen Hiltierungen in der Gegendungen und zum Zusammen freizeichnen hat. Wohlwollend spricht der Bauer, dem dieser Platz gehört, von den Jungarbeiten, die Jahr um Jahr von allen Teilen des Bannes hier zur Schneidmühle im Zeiger Fort gekommen sind. Es ist kein Stolz, das ein Platz da ist für Jungen aus der Stadt, und lächelnd spricht er davon, daß die Städte hier noch sehr viel lernen können. Der Sportplatz wird abgemessen, die Holzlage bestimmt.

In wenigen Tagen rückt das Vorkommando an, um die weißen, weißen Zelte aufzubauen. Auf einer Anhöhe wird das Anstichgefäße stehen. Den Eltern sei gesagt, daß Fort im neuen Zeiter und Felder sind die gesundheitliche Betreuung unserer Jungen Sorge tragen. Und am 10. Juli trifft die erste Mannschaft mit 120 Jungen in Zeiter ein. Die Jungen stehen auf zur Gerechtigkeit bereit und werden überall dort helfen, wo sie gebraucht werden. Doch sie alle Freunde an diesen Lagern gewinnen, daß ihr unsere Beweise und wird bis zum Ende des letzten Lagers am 28. August die Garantie vor sich sein, daß sich unsere Jungen gut in unserem Gort erholen.

Da die Magenfrage ja für den Jungen eine großschriebene Angelegenheit ist, interessieren wir uns besonders für die Verpflegung. Der Leiter des Verpflegungsbüros Fort hat aus die Dienststellen des Zeiger Ernährungsamtes haben dafür gesagt, daß alle Lager ohne Schwierigkeiten verpflegt werden können. Da müssen noch Kartoffeln

Die Mittelverteilung durch die Schulen läuft auch während der Schulferien wie bisher weiter. Der Reichszeichnungsminister hat angeordnet, daß auch während der schulischen Zeit alle verfügbaren Kräfte dafür eingesetzt werden.

Dürfen Stammkunden bevorzugt werden?

Eine Entscheidung, die alle angeht

Darf ein Stammkunde in Geschäften bevorzugt werden oder nicht? Diese Frage taucht immer wieder in der Öffentlichkeit bei der Verteilung nicht rationierter Mangelware auf. Zu diesem Problem hat jetzt das Reichsjustizministerium und das Reichsarbeitsministerium in der Zeitschrift 'Soziale Praxis' einige interessante Erörterungen gegeben. Danach sollen dem Verkäufer etwa Möglichkeiten offen: Entweder verteilt er an jeden Kunden die gleiche Menge oder er bevorzugt die Stammkunden. Als Stammkunde kann aber nur eine bestimmte Gruppe von Käufern angesehen werden, die ihren Einkauf in einer gewissen Regelmäßigkeit erledigt. Dabei kommt es nicht auf die Größe des Geldbetrags an, sondern alle Stammkunden müssen in bestimmten Zeiträumen einkaufen oder nur kleine Einkäufe machen. Dabei kommt es nicht auf die Größe des Geldbetrags an, sondern alle Stammkunden müssen in bestimmten Zeiträumen einkaufen oder nur kleine Einkäufe machen. Dabei kommt es nicht auf die Größe des Geldbetrags an, sondern alle Stammkunden müssen in bestimmten Zeiträumen einkaufen oder nur kleine Einkäufe machen.

Zwei hallische Volkshäuser werden aufgeteilt

NSG. Zwei hallische Schulen, die Deutsche Volkshäuser und die Arbeiterhäuser, wurden in 1936 in 24 Klassen aufgeteilt. Die Arbeiterhäuser hatte etwa 30 Klassen und war von rund 1400 Schülern und Schülerinnen besetzt. Die Aufteilung dieser beiden großen Schulen im Zuge der nationalsozialistischen Schulreform erfolgte denn es soll dahin geführt werden, daß die Schüler immer persönlich, im Geiste einer lebendigen Gemeinschaft, erziehen; übertrage Schulsysteme erziehen den Schüler diese Arbeit ebenso wie zu große Anlagen der Volkshäuser. Wenn auch von Reichs-erziehungsministerium die aufteilende Volkshäuser als Stamm besichtigt wird, so ist doch von nationalsozialistischen Erziehungsstandpunkt aus die Schule mit 12 Klassen in 12 Klassen, etwa einem Kunden und einem Klassen, als Stamm besichtigt, verteilbar zu bezeichnen; denn es ist nicht, daß jede einzelne Anstalt so gut wie möglich mit Nebenräumen und Inventar und Lehrmitteln ausgestattet wird, sondern der Unterrichtsmittel verteilt werden soll. Die kleinen Schulsysteme der Städte müssen aus finanziellen Gründen zurückgehen. Deshalb werden die üblichen Volkshäuser der Stadt Halle, die durchschnittlich 15 bis 20 Klassen haben, nicht weiter aufgeteilt.

Dichtungen aus Stoff Gummi-Bleed

62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100

„Der Stern von Lissabon“

„Marokkanische Romane“ hat man diesen ausgezeichneten Film der Degeto genannt. Er ist Epik und Satire und ein wenig von dem charakteristischen Juge der Döde und der Wochenschau und nicht los an wie ein altes Märchen, der gelegentlich aber von einer aussergewöhnlichen Kamera erzählt. Den Rahmen für Land und Welt von Spanien-Marokko, für Schicksale und Heldentaten auf der einen und lebensvollen Einblick in den häuslichen Kriege auf der anderen Seite gibt das Leben einer bürgerlichen Familie. Die beneidete Frau ist ein wenig Bild und in unruhigem Zustand; mit dem Mann, der nachher sein Feld besetzt hat, auf Arbeit auszieht, wundert der Zuschauer nach dem Mann, begnügt Rembrandt, tritt in den deutschen Wäldern. Man sieht das uralte Geheimnis des Orans, tritt ein in die weichen Wäldern, markiert mit dem Pfeilspitzen und liegt in deutschen Wäldern. Man sieht das uralte Geheimnis des Orans, tritt ein in die weichen Wäldern, markiert mit dem Pfeilspitzen und liegt in deutschen Wäldern. Man sieht das uralte Geheimnis des Orans, tritt ein in die weichen Wäldern, markiert mit dem Pfeilspitzen und liegt in deutschen Wäldern.

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamte der Stadt Halle veröffentlicht heute die Befristungsaufgaben über die Hiltierung der von den Reichsvereinigungen in der letzten Zeit in Halle angeordnete getrennten und aufeinander folgenden Wäldern Fl 1 der Reichsvereinigungen mit dem Ausdruck 125 Gramm Kunstoff-Sonderaufteilung an das Ernährungs- und Wirtschaftsamte.

Wasserkrafts-Meldungen

ber Wasserregenerierung Magdeburg vom 4. Juni 1940

Table with 4 columns: Name, Wasserkraft, Wasserkraft, Wasserkraft. Rows include: Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte, Grotte.

Advertisement for Dr. Oetker's 'Für die warmen Tage: Köstliche Kaltschalen mit verschiedenen Einlagen'. Includes text about the product, a list of ingredients, and a small illustration of a bowl.

